

	<p>Objekt: Finsterwalde, Stadt: 75 Pfennig 1921</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Papiergeld, Deutsches Notgeld</p> <p>Inventarnummer: 18229624</p>
--	--

Beschreibung

Ohne Wasserzeichen, ohne Druckfirma. Etwas hellerer Druck.

Für Ausgeber zwei Unterschriften. - Die Sänger von Finsterwalde sind durch das 1899 in Berlin aufgeführte 'Sängerlied' legendär geworden. 1901 wurde die brandenburgische Stadt erstmals als Sängerstadt bezeichnet. Die Bildhauerin Evelyn Hartnick, eine Tochter der Stadt, schuf 1999-2001 das Sängerdenkmal für die Stadt Finsterwalde.

Vorderseite: Umgeben von einem Rahmen die Wahrzeichen von Finsterwalde, Wasserturm und Rathaus. Mittig Stadtwappen, Wertangabe und Ausgeber.

Rückseite: Umgeben von einem Rahmen vier Sänger vor Straßenansicht. Unten signiert fec. E. Janetzky.

Grunddaten

Material/Technik:

Papier

Maße:

Durchmesser: 107x73 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1921
 wer
 wo Finsterwalde

Geistige wann
Schöpfung
 wer E. Janetzky
 wo

Besessen wann
 wer Arnold Keller (Numismatiker) (1897-1972)

	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Brandenburg-Preußen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	Juli 1921
	wer	
	wo	
[Zeitbezug]	wann	20. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- 75 Pfennig
- Architektur
- Heraldik
- Neuzeit
- Papiergeld
- Stadt
- Stadtansicht

Literatur

- H. Schoenawa, Das Papiergeld von Brandenburg und Berlin (1995) 51 Nr. A.12.
- L. Tewes - H. Stephanowsky, Das märkische Notgeld 1914-1924. Numismatische Hefte 3 (1982) 37 Nr. 11.
- M. Mehl, Deutsche Serienscheine von 1918-1922 (1998) 142 Nr. 362.1..